

Mach mit.
Entscheide
sozial.



Dringlichkeitsantrag: Vorschlag der Brigade „Henry Reeve“ für den Menschenrechtspreis

Nürnberg, den 14.12.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat möge Folgendes beschließen:

Im Namen des Nürnberger Stadtrates wird den Jurymitgliedern der Vorschlag der kubanischen Ärzt:innenbrigade „Henry Reeve“ unterbreitet.

Begründung:

Die Brigade setzt sich weltweit in vorbildlicher Weise seit Jahren in Krisengebieten und armen Ländern und insbesondere während der Corona-Pandemie sogar in Europa für das Menschenrecht auf Gesundheitsversorgung ein und konnte somit Millionen Menschenleben retten.

Aus diesem Grund setzen sich diverse zivilgesellschaftliche Organisationen sowie das ehemalige Jurymitglied und Adolfo Perez Esquivel, der auch Friedensnobelpreisträger ist, für die Auszeichnung der Brigade mit dem Nürnberger Menschenrechtspreis ein. Dies unterstützen wir als LINKE und hoffen auf weitere Unterstützung durch den Oberbürgermeister und den Stadtrat.

Im Anhang finden Sie das Schreiben der Nürnberger Organisationen sowie von Adolfo Perez Esquivel, auch in Übersetzung. Desweiteren wurde bereits eine Petition auf change.org zum Anliegen gestartet, die schon fast 500 Unterzeichner*innen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Titus Schüller in black ink.

Titus Schüller

Handwritten signature of Özlem Demir in black ink.

Özlem Demir

Handwritten signature of Kathrin Flach Gomez in black ink.

Kathrin Flach Gomez



Fundación Servicio Paz y Justicia

1974-2020

46 años reafirmando el compromiso con los pueblos de América Latina

Buenos Aires, 24 de noviembre de 2020.-

Stadt Nürnberg – Oberbürgermeister

Marcus König

NUREMBERG – ALEMANIA

Me dirijo a usted a fin de hacer llegar mi acompañamiento a las distintas organizaciones que están proponiendo a la Brigada de Médicos Cubanos "Henry Reeve", para el Premio a los Derechos Humanos del próximo año que esa ciudad otorga.

Yo mismo he propuesto a esta brigada de médicos solidarios, que recorrieron diversos países para apoyar varias catástrofes y especialmente en esta época de pandemia, para el Premio Nobel de la Paz.

Por esto me parece una importante decisión que se tenga en cuenta el esfuerzo y la entrega de estos médicos, y que la Ciudad de Núremberg también le otorgue el merecido reconocimiento.

Agradeciendo su atención, le hago llegar un saludo de Paz y Bien.

Adolfo Pérez Esquivel
Presidente honorario del SERPAJ
Premio Nobel de la Paz

Übersetzung aus dem Spanischen

<Emblem>
„Friede ist die Frucht der Gerechtigkeit“

Stiftung Dienst für Frieden und Gerechtigkeit

1974 – 2020

46 Jahre den Völkern Lateinamerikas anhaltend verpflichtet

Buenos Aires, 24. November 2020

Stadt Nürnberg – Oberbürgermeister
Marcus König
NÜRNBERG – DEUTSCHLAND

Ich wende mich an Sie in der Absicht, mich den verschiedenen Organisationen anzuschließen, die die Brigade der kubanischen Ärzte „Henry Reeve“ für den nächstjährigen Menschenrechtspreis, den die Stadt Nürnberg verleiht, vorschlagen.

Ich selbst habe die Brigade solidarischer Ärzte, die in verschiedene Länder reisen, um bei Katastrophen und v.a. in dieser Zeit der Pandemie zu helfen, für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen.

Aus diesem Grund halte ich es für eine bedeutsame Entscheidung, die Anstrengung und das Engagement dieser Ärzte zu würdigen und ihr auch von der Stadt Nürnberg die verdiente Anerkennung zukommen zu lassen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und sende Ihnen einen Gruß verbunden mit dem Wunsch nach Frieden und Wohlergehen.

<Unterschrift>

Adolfo Pérez Esquivel

Ehrenpräsident der Stiftung Dienst für Frieden und Gerechtigkeit

Friedensnobelpreisträger

Die Stiftung Dienst Frieden und Gerechtigkeit mit Beraterstatus für ECOSOC (Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen) und UNESCO ist von den Vereinten Nationen als Friedensbotschafterin ausgezeichnet worden und hat von der UNESCO den Preis für Erziehung für den Frieden erhalten. Piedras 730, Ciudad de Buenos Aires (1070), Buenos Aires, Argentina, Tel/Fax: 54 11 43615745, mail: secinstitucional@serpaj.org.ar, www.serpaj.org.ar

Sehr geehrter

Herr Oberbürgermeister Marcus König,

anlässlich der Wahl des Kandidaten für den Menschenrechtspreis der Stadt Nürnberg im nächsten Jahr bitten wir Sie, die Henry Reeve Ärztebrigade für ihren weltweiten Einsatz bei verschiedenen Katastrophen und insbesondere während der COVID-19-Pandemie zu berücksichtigen. Im Anhang finden Sie auch einen Brief (plus Übersetzung) von Herrn Pérez Esquivel, einem langjährigen Mitglied der Jury für den Menschenrechtspreis der Stadt Nürnberg und Träger des Friedensnobelpreises, der unsere Bitte unterstützt.

Petition

Die internationale medizinische Ärztebrigade genannt *Henry Reeve* aus Kuba – Warum ist Sie wohlverdiente Kandidatin für die Verleihung des Menschenrechtspreises ?

Während die Covid-19-Pandemie die Welt in Atem hält und keine nationalen Grenzen kennt, derweil Gesundheitssysteme an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, gibt ein Inselstaat in der Karibik Anlass zur Hoffnung und Nachahmung. Ärzt*innen und medizinisches Personal aus Kuba werden von immer mehr Staaten um Hilfe gebeten. Die kubanische „**Henry Reeve International Medical Brigade**“ ist derzeit mit 26 Arbeitsgruppen in 24 Ländern gegen das Virus im Einsatz. Egal ob Andorra, Nicaragua, Honduras, Mosambik oder Italien. Es sind über 1.500 Ärztinnen und Ärzte, Krankenpflegepersonal und Techniker*innen aus kubanischen Brigaden in verschiedenen Ländern - zum ersten Mal auch in Europa. Sie schreiben in diesen Zeiten von COVID -19 Seiten der Solidarität und des Altruismus, welche den Aufruf und die Verfechtung der Verleihung dieser angesehenen Auszeichnung schon fast bedingen. Dieser Preis ist Einzelpersonen oder Gruppen gewidmet, welche sich in vorbildlicher Weise und unter hohem persönlichem Risiko für die Wahrung der Menschenrechte einsetzen.

Italien bat die internationale Gemeinschaft um Hilfe. Als erstes Land bot Kuba seine Hilfe an und entsendete Ärzt*innen und Krankenpfleger*innen in die vom Coronavirus bedrohte Lombardei in Norditalien, um dort im Auftrag des kubanischen Gesundheitsministeriums zu helfen. In Turin im norditalienischen Piemont landeten weitere Mediziner*innen der Brigade. Dieses Kontingent von medizinischem Personal, das auf Katastrophensituationen und schwere Epidemien spezialisiert und ausgebildet ist, handelt unter hohem selbstlosen persönlichen Risiko ganz nach dem Motto: „Wir teilen nicht was wir übrig haben, sondern wir teilen was wir haben, auch wenn wir dabei unser eigenes Leben riskieren.“ Diese gelebte Solidarität begründet sich auf gegenseitiger Hilfe und Zusammenarbeit zwischen den Völkern und Nationen, ungeachtet der Unterschiede zwischen ihren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systemen oder ihrem ökonomischen Entwicklungsstand. Sie gründet auf Toleranz, die Achtung ihrer Traditionen und Ihrer Kultur und die Förderung der Friedens.

Seit seiner Gründung im Jahr 2005 hat die **Henry Reeve Brigade** Tausende von Leben in von Erdbeben, Hurrikans, Überschwemmungen und Epidemien heimgesuchten Gebieten Afrikas, Lateinamerikas, der Karibik und Asiens behandelt. Jetzt kommt noch Europa hinzu. In Zahlen ausgedrückt haben bis August 2020 mehr als 9000 medizinisch qualifizierte Kubaner in 46 Nationen über 4 Millionen. Personen medizinisch behandelt. Dadurch wurden mehr als 89.000 Menschenleben gerettet.

Eine weitere Brigade mit Intensivmediziner*innen, Epidemiolog*innen und Krankenpflegepersonal landete in Togo, um die Ausweitung der Covid-19 Pandemie in Afrika verstärkt zu bekämpfen. Kubanische Ärzt*innen trafen in Nicaragua mit nationalen

Fachkräften zusammen, um ihre Erfahrungen im Rahmen der Strategie der Prävention und Eindämmung der globalen Pandemie durch Covid-19 auszutauschen.

Kurz nach seiner Gründung 2005 gingen 688 medizinische Fachkräfte nach Guatemala, um der von den Überschwemmungen im Oktober 2005 betroffenen Bevölkerung zu helfen. Sie besuchten mehr als 477.000 Menschen und retteten mehr als 1.300 Leben.

Es waren 40 kubanischen Ärzt*innen, die im März 2019 nach Mosambik geflogen waren, um der Bevölkerung nach dem Durchzug des Hurrikans qualifizierte Hilfe zukommen zu lassen.

Die Brigade half z. B. 2005 im pakistanischen Kaschmir, das von einem schweren Erdbeben erschüttert wurde. 2014-2015 waren mehr als 400 Ärzt*innen und

Gesundheitsspezialist*innen gegen die Ebola-Pandemie in Westafrika im Einsatz.

Es gab unter anderem Behandlungen ab März 1990 an Kindern, die von dem schweren Unfall im Kernkraftwerk Tschernobyl in der Ukraine betroffen waren und nach Kuba ausgeflogen wurden. Brasilien hat Kuba parallel zum Tschernobyl-Programm die Behandlung einer großen Gruppe von Kindern anvertraut, die ebenfalls von einem radioaktiven Unfall betroffen waren. Dank der Professionalität und den Erfahrungen des medizinischen Personals wurden diese von ihren durch Radioaktivität verursachten Krankheiten geheilt.

Die **Brigade Henry Reeve** ist Teil des kubanischen Gesundheitssystems, das bisher **mehr** medizinisches Fachpersonal ins Ausland entsandt hat, als die **gesamte** Weltgesundheitsorganisation. Allein 2019 waren es 28.000 kubanische Gesundheitshelfer*innen in 61 Ländern. Die Teilnahme ist und bleibt eine freiwillige Teilnahme.

Diese zahlreichen aktuellen und historischen Fakten geben die Gründe, den Nürnberger Menschenrechtspreis an die **Henry Reeve Brigade** zu verleihen. Diese humanistische Geste würde die kubanische Medizin als Ganzes für ihre solidarischen und internationalistischen Dienste an der menschlichen Gesundheit würdigen.

„Wir“ als Zusammenschluss von Einzelpersonen, von Kubaurlaubern bis zu Organisationen wie Netzwerk Cuba, Cuba Sí, die Partei DIE LINKE sowie der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba und viele andere, wollen der Petition zur Verleihung des Menschenrechtspreises den nötigen Nachdruck verleihen, damit er im Jahr 2021 in die Hände derer gereicht wird, die sich längst und in ungezählter Weise für ihn verdient gemacht haben. Das menschliche Recht auf Gesundheit sollte auch als Menschenrecht erhalten und gepflegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Stellvertretend für die Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba e.V.
Regionalgruppe Nürnberg-

Marianne Schweinesbein
Sielstr. 6
90429 Nürnberg
schweinesbein@t-online.de

Charlotte Renkl
Marthastr. 2
90482 Nürnberg
lottirenkl@yahoo.de

Hugo Reynoso
EisenacherStr. 4
90522 Oberasbach
hugoreynoso@web.de